

Kairo den 30. Okt. Die neuesten Nachrichten aus Sudan sind weniger ungünstig als die zuletzt dem Kriegsministerium zugegangenen.

Amerika.

\* Aus Lima in Peru wird der Ausbruch schwerer Unordnungen gemeldet. Ein Eisenbahnzug, welcher chilenische Soldaten von Pischo nach Tca transportieren sollte, wurde am 5. Okt. durch auf die Schienen gelegte Torpedos zum Theil in die Luft gesprengt.

Das graue Haus.

Eine Kriminalerzählung von Edw in Siebolt. (Fortsetzung.)

Die angestellten Nachforschungen ergaben daß 15000 Mark in Gold und über 100,000 Mark in Papieren verschwunden waren; es wurde ferner auf den Hinweis Landers, durch dessen Geistesgegenwart die Untersuchung wesentlich erleichtert wurde, festgestellt, daß eine in der Thür der Küche gemachte Oeffnung, welche nach dem Garten ging, es möglich machte, die Kiesel von außen zurückzuziehen; schließlich fand man am Fuße der Leiter einige Goldstücke, die der Mörder und Dieb hier verloren hatte.

Alle diese Verdachtszeichen trugen dazu bei, daß in den Verhören mit äußerster Strenge gegen die beiden Flüchtlinge verfahren wurde. Die Untersuchung hatte, wie man sich erzählte, Umstände enthüllt, die nicht länger daran zweifeln lassen, daß Herr von Somberg der Schuldige sei.

Das Taschentuch und die Manschetten des Angeklagten, welche im Augenblicke seiner Verhaftung mit Blut besetzt waren; die im Garten am Fuße der Leiter aufgehobenen Goldstücke trugen wie die, welche in seiner Tasche gefunden wurden, das Bildniß der Königin von England; und Simon Lander bekundete, daß Herr Dannenberg am Tage vor dem begangenen Verbrechen viel englisches Gold empfangen hatte; auch die Briefe, welche Adele aus Unvorsichtigkeit aufbewahrt hatte, in welchen Somberg sich grober Vergehen von früher anschuldigte, alle diese Umstände sprachen gegen ihn.

Aber wenn die Lage des Herrn von Somberg durchaus unglücklich wurde, so verbesserte sich andererseits die des jungen Mädchens ein wenig, und die Mithild Adeles fand Ungläubige, seitdem man wußte, daß ihr Entführer in das Haus ohne ihre Hilfe hatte gelangen können.

Das Schweigen der Hunde, während der Angeklagte eine Oeffnung in die Thür machte, schien in der That unerklärlich: man glaubte aber, daß die Thiere vielleicht ebenfalls von dem Schlafmittel bekommen hätten, das den übrigen Hausbewohnern eingegeben worden war.

Mehrere Umstände hatten sich vereinigt, um diese Umstimmung in der öffentlichen Meinung zu Gunsten Adeles hervorzubringen: zuerst die Verpfeifung, die sie bei der Nachricht von dem schrecklichen Tode ihres Onkels zeigte; alsdann das Zeugniß des Buchhalters, in welchem durchaus nichts das junge Mädchen der Mithild an dem Morde Dannenbergs anklagte; besonders aber die Erinnerung an das geregelte und tugendhafte Leben, welches sie seit dem Tage ihrer Aufnahme in das Haus Dannenbergs geführt hatte.

Ihre Flucht aus diesem Hause mit einem jungen Manne verringerte allerdings ein wenig das Licht ihrer Tugend; aber die Verführungsmittel des Herrn von Somberg, welche durch den Prozeß klargelegt wurden, ließen es nicht zu, an ein Mitwissen über die Schuld des Mörders zu glauben. Und die natürliche Folge der früheren Handlungen des einen wie des anderen und das Zurückgehen auf die Vergangenheit, welche so stark den Beobachter verblüffte, befreite seine Selbste fast von allem Verdachte.

Adele wurde beschuldigt als Mithildige an dem Morde und Diebstahl vor die Geschworenen gestellt; aber man theilte sich bereits im Publikum mit, daß ihr Verteidiger keine große Mühe haben würde, sie von allem Verdachte freisprechen zu lassen.

An dem für die Eröffnung der Prozeßverhandlungen festgesetzten Tage, welcher Prozeß schon seit drei Monaten zum Gegenstande der Unterhaltung diente, strömte eine zahllose Menge von Neugierigen nach dem Gerichtsgebäude, in welchem die Sitzungen der Geschworenen abgehalten wurden.

Die in großer Anzahl anwesenden Frauen zeichneten sich durch ihre Ausdauer auf, mit welcher sie müthig die einmal eroberten Plätze trotz alles Protestirens der Gerichtsbediener, Advo-katen und Richter zu behaupten wußten; und erst nachdem die strengsten Drohungen ergangen, den Zuschauerraum räumen zu lassen, wenn die Ruhe nicht herzustellen sei, konnte man von demjenigen Theile des Publikums, welcher daran gewöhnt, sich seinen Gefühlen und Einbrüchen hinzugeben, ein wenig Ruhe und Schweigsamkeit erlangen. Bald machte sie das Erscheinen der Angeklagten stumm und unbeweglich. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

\* Einer kürzlich fertig gewordenen statistischen Berechnung über die Briefsendungen in den 25 bedeutendsten der zum Weltpostverein gehörenden Länder im Jahr 1879 entnehmen wir folgende Zahlen. Im Ganzen wurden befördert rund 8280 Millionen Briefsendungen, darunter 4900 Millionen Briefe und Postkarten, das übrige Druckfachen, Waarenproben u. s. w. Hievon kommen auf Europa 5824 Millionen, Amerika 2366, Asien 205, Australien 73, Afrika 12 Millionen Sendungen. Von den einzelnen Ländern steht England obenan mit 1587 Millionen, dann kommt Deutschland mit 1200 Millionen, das aber dafür mit den Packetsendungen (64 Mill.) und den Postkarten (123 Mill.) oben an steht. Auf jeden Deutschen kommen durchschnittlich 16 Briefe und Postkarten, auf jeden Engländer 36, jeden Schweizer 23, auf die Türken, Serben und Bulgaren am allerwenigsten, (nicht ganz ein Brief auf den Kopf). Endlich hat Deutschland die meisten Briefkästen, nemlich 55030 aufgestellt.

\* In Reichenhall hat am 24. v. M. die Besitzerin einer am südlichen Stadtheile gelegenen Villa, eine 34jährige Frau, ihr Anwesen, nachdem sie das Mobilien mit Petroleum übergoßen hatte, angezündet und sich dann in der benachbarten Klosterkirche St. Jeno durch 5 Revolver-schüsse entleibt. Die Kirche ist gesperrt, da sie auf's Neue konsekriert werden muß.

\* Eine gewissenhafte Wittwe. Ein amerikanisches Blatt erzählt: Ein armer Mann machte auf seinem Todtenbette sein Testament. Er rief seine Frau und theilte ihr seine letzten Entschliessungen mit. „Ich habe“, sagte er, mein Pferd meinen Verwandten hinterlassen, verkaufe es und gib ihnen das Geld, das du dafür erhältst. Dir hinterlasse ich meinen Hund, behandle ihn gut, er wird Dir ein treuer Beschützer sein. Die Frau versprach, seinen Willen zu erfüllen, und nach einiger Zeit begab sie sich mit Pferd und Hund nach dem benachbarten Markt. „Wie viel wollen sie für Ihr Pferd haben?“ fragte ein Farmer. „Ich kann das Pferd nicht allein verkaufen, aber Sie können beide um einen angemessenen Preis haben. Geben Sie mir 100 Dollars für den Hund und 1 Dollar für das Pferd.“ Der Farmer lachte und da der Preis ihm conuenirte, ging er auf den Handel ein. Die brave Frau gab hierauf den Verwandten ihres Mannes den Dollar und die 100 Dollars behielt sie für sich.

Handel, Gewerbe und Verkehr. Badnang den 1. Nov. Die Cichorienfabrik Heinrich Frand's Söhne in

Subwitzburg, welche in hiesiger Umgebung Cichorienwurzeln anbaut, hat übermäßig auf der eigenen Wage auf hiesigem Bahnhofe 55 Waggons Wurzeln und veräußerte für Anbaukosten ca. 20,000 M., gewiß eine schöne Summe und für viele kleinere Delonomen eine schätzenswerthe Einnahme.

Weinpreise. Großbottwar den 29. Okt. Käufe zu 70 bis 75 M. Ein Kauf zu 61 M. Verkauf langsam. Käufer erwünscht. Oberfensfeld den 29. Okt. 20—24 M. per Hektol. Vorrath 1200 Hektol. Weissen den 31. Okt. Lese beendet. Quantität schlägt vor. Verkauf zu 25 M. per Hektol. Noch viel Vorrath, daher Käufer erwünscht. Verkauf von 130 Hektol. der Weingärtnergesellschaft Donnerstag den 2. November, 2 Uhr. Cronau den 30. Okt. Lese heute beendet. Verkauf langsam. Preise 22—23 M. per Hektol. Käufer sind freundlich eingeladen. Fellbach den 30. Okt. Mittelgewächs 25 M. per Hektol. Bergwein 37—42 M. per Hektol. Preise etwas gesunken. Korb mit Steinreinsch den 30. Okt. Käufe zu 80—100 M. per 3 Hekt. Noch Vorrath. Winnenden den 30. Okt. Käufe zu 68 bis 90 M. per 3 Hektol. Noch ziemlich Vorrath. Käufer sehr erwünscht. Bönnigheim den 30. Okt. Verkauf heute lebhafter. Preis 42 M. per 3 Hektol. Weinsberg. Verkäufe zu 70—130 M. per 3 Hekt. Weingärtnergesellschafts-Versteigerung erzielte für Cleuner 62 M. schwarz, Rißling 1. 50 M. Uebrige Angebote unter dem Anschläge nicht genehmigt. Landesproduktendörfe. Stuttgart den 30. Okt. Die hinter uns liegende Woche war bezüglich des Getreideverlehrs eine sehr ruhige; der Handel erstreckte sich nur auf den Konsum und größere Umsätze zu Spekulationszwecken fanden nirgends statt, jedoch behaupteten sich die Preise. Unser eigenes Erzeugniß an Brodfrüchten, das nur selten in trockener Waare angeboten wird, findet immer noch wenig Beachtung, und das seit Monaten herrschende Wetter ist wahrlich nicht geeignet, auch beim größten Fleiß, feuchtes Getreide auf Lager zu trocknen. Bevor der Winterkrost seine Wirkung geäußert hat, wird schwerlich eine Besserung zu erwarten sein. Aber genügt ziemlich Nachfrage und dürfte im Preise etwas gewinnen. Der Umsatz an Hopfen war sehr bedeutend zu steigenden Preisen, und das Quantum, das sich noch in den Händen der Produzenten befindet, ist nachgerade sehr klein. Trotz ruhiger Stimmung war unser Umsatz in Getreide nicht unbedeutend bei gleich bleibenden Preisen. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 19 M. 50 Pf. dto. ungar. 22 M. 75 Pf., bis 23 M. 60 Pf., dto. russ. 22 M. 50 Pf. dto. serbischer 21 M. 25 Pf. Kernen 21 M. — Pf. bis 22 M. Roggen, ungar. 19 M. 60 Pf. Gerste bayr. 17 M. — 18 M. 25 Pf. Haber. 13 M. bis 14 M. 30 Pf.

Durchschnitts-Mehlpreise pro 100 Kilogramm inklusive Sac: Wehl Nr. 1: 34 M. — Pf. bis 35 M. — Pf. Nr. 2: 32 M. — Pf. bis 33 M. — Pf. Nr. 3: 30 M. — Pf. bis 31 M. — Pf. Nr. 4: 24 M. 50 Pf. — 25 M. 50 Pf. Nr. 5: 16—19 M. Nr. 6: — M. Kleie mit Sac 8—9 M. Nimmers Reisfuttermehl Ia 15 M., je nach Qualität.

Frankfurter Goldkurs vom 31. Okt. 20 Frankenstücke . . . 16 17—21 Englische Sovereigns . . . 20 33—38 Dollars in Gold . . . 4 18—22 Russische Imperials . . . 16 69—74

Sekorden den 31. Okt.: Jakobine Arnold, Wittwe, 56 Jahre alt, an Brustwasserhucht. Beerbigung am Donnerstag den 2. Nov., Nachm. 2 Uhr mit Fußbegleitung. den 1. Nov.: Georg Rauter, Tagelöhner, 57 Jahre alt, an Auszehrung. Beerbigung am Freitag den 3. Nov., Nachm. 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Althütte. Lektor Siegenchaftsverkauf. Nachdem in der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Adam Eisenmann, Bauers in Voggenhof, im ersten Termin kein Angebot auf die in Nr. 116 d. Bl. näher beschriebene sämtliche Siegenchaft des z. Eisenmann erfolgt ist, kommt dieselbe am Montag den 13. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr, zum letzten Male auf hiesigem Rathhaus zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß es bei diesem Aufsteig sein Bemühen hat. Der Gemeinderath Stein in Schöllhütte ist Mahsverwalter. Den 31. Okt. 1882. Vollstreckungsbehörde: Hilfsbeamter Hartmann.

Althütte. gegen baare Bezahlung, wozu Liebhaber eingeladen sind. Zusammenkunft auf dem Rathshaus am 2. November 1882. Verschiedene Sorten Kartoffel, welche ich auf Lager halte, als Hellrothe Belforter Dunkelrothe Wirsichblätthe Langrothe Gellen Roth-Schellen Gelbe Kartoffel Bodenlupfer Rosen-Kartoffel Blutrothe Kartoffel verkaufe ich um sehr billigen Preis in größeren und kleineren Quantitäten. Carl Hoop zur Wilhelmshöhe.

Badnang. Brillant-Glanz-Stärke, Paquet 10 und 20 Pf. Niederlage bei G. Gebhardt.

Badnang. Empfehlung. Die Niederlage von Höchstetters Schwäbischem Alpenräuter-Bitter hat für Badnang & Umgegend Herr W. Genninger, Conditior in Badnang. Preis per ganze Flasche M. 1. 70, halbe M. 1. 30. Probefläschchen des Alpenräuter-Bitter, Maraschino, Anis, Ruz, Vanille & Pfeffermünz, à 25 Pf. stehen zu Diensten. Preise ermäßigt. Für Schreiner empfehle Ia Weingeist mit 96 Graden à 65 und 10 Pf. per Liter. W. Genninger, Conditior, n. d. Post.

Universal-Catarrh- & Husten-Bonbons Paquet à 15 Pfg. v. E. O. Moser & Cie. in Stuttgart. (S. 72200) Zu haben bei: Herrn Louis Göbel, L. Kübler, Conditior. Gg. Müller, Conditior, Joh. Pfeiderer in Badnang; C. Doderers Wwe., J. O. Graf, Conditior, August Seeger in Murrhardt; G. Hauser & C. F. Molt in Oppenweiler; G. Gelbing in Sulzbach; W. Beckert und C. A. Etzig Wwe. in Unterweiskach.

Badnang. Baumwollflanelle, die Güte von 25 Pf. an empfiehlt in größter Auswahl Hermann Schlehner.

Badnang. Kleinbottwar M. Marbach. Weinmost-Verkauf. Der Ertrag der gutsherrschaftlichen Weinberge: 10 Hekt, Portugieser, 22 Hekt. Cleuner, 22 " Schwarzer Rißling, 50 Hekt. Rothwein, 30 " Weißwein, 18 Hekt. weißer Rißling, kommt am nächsten Montag den 6. Nov., Mittags 2 Uhr, in der Kelter zu Kleinbottwar partienweise zur öffentlichen Versteigerung. Freitrl. v. Bräufelle'sches Rentamt. Altinger.

Badnang. Revier Kleinaispach. Eisenreis-Verkauf. Am Mittwoch den 8. d. Mts. aus der Parthut 8, aus Hipsen-Ainge und Bezugsfach: 6 Loose birkenes Eisenreis auf dem Stod. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Hohenstraße beim Appellwald und Mittags 11 1/2 Uhr beim Jägerader. Kleinaispach den 1. Nov. 1882. R. Revieramt. Döbele.

Badnang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Ausschuss-Sitzung. Am Sonntag den 5. d. Mts., Nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im Gasthaus z. Stern in Murrhardt eine Ausschuss-Sitzung statt. Tagesordnung: Erledigung von Geschäften aus Anlaß des Viehkaufs in der Schweiz, der Lotterie und des landwirthschaftl. Bezirksfestes. Den 3. Nov. 1882. Der Vereins-Vorstand: Göbel.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 132. Samstag den 4. November 1882. 51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehstande des Bauern Johannes Schreiber in Zell, Gmde. Reichenberg, ist der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche festgestellt. Dies wird hiermit veröffentlicht. Den 1. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

An die Schultheißenämter, betreff. die Strafenunterhaltung und die Baumpflege.

Die Schultheißenämter werden hiedurch angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die rückständigen Strafenarbeiten an den nicht in die Unterhaltung der Amts-korporation übernommenen Straßen und Ortswegen überall nachgeholt, die Gräben gehörig ausgeschlagen, die Dohlen und Ueberfahrtsbrüden gereinigt und schadhafte wieder hergestellt werden. Der Grabenausschlag an allen Straßen darf nicht auf den Nebenwegen gelagert, sondern muß alsbald abgeführt werden. Das Kleingehölz zum Einwurf der oben bezeichneten Wege ist in ausreichender Menge beizuschaffen und sind die Wege mit solchem rechtzeitig einzuwerfen. Ferner sind die Büume, deren Aeste die Fahrbahn überragen, abzuästen, die krumm stehenden jungen Büume aufzurichten und mit Stüdeln zu befestigen, endlich die fehlenden längstens bis nächstes Frühjahr zu ersetzen. Und da sich die durch die strenge Winterfälle 1879/80 verursachten Schäden an den Obstbäumen noch immer zeigen, so ist darauf hinzuwirken, daß zur Bepflanzung des Ginnistens von Ungeziefer zc. die Büume überall von abgestorbenen Aesten und Zweigen gehörig säubert, die Rinde von Moos, Misteln zc. gereinigt und ganz abgehobene Büume herausgenommen und durch neue junge Büume ersetzt werden. Der Vollzug dieser Anordnungen ist bis 25. Nov. d. J. zu berichten. Den 3. Nov. 1882. R. Oberamt. Göbel.

Badnang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Ausschuss-Sitzung. Am Sonntag den 5. d. Mts., Nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im Gasthaus z. Stern in Murrhardt eine Ausschuss-Sitzung statt. Tagesordnung: Erledigung von Geschäften aus Anlaß des Viehkaufs in der Schweiz, der Lotterie und des landwirthschaftl. Bezirksfestes. Den 3. Nov. 1882. Der Vereins-Vorstand: Göbel.

Badnang. Empfehlung. Die Niederlage von Höchstetters Schwäbischem Alpenräuter-Bitter hat für Badnang & Umgegend Herr W. Genninger, Conditior in Badnang. Preis per ganze Flasche M. 1. 70, halbe M. 1. 30. Probefläschchen des Alpenräuter-Bitter, Maraschino, Anis, Ruz, Vanille & Pfeffermünz, à 25 Pf. stehen zu Diensten. Preise ermäßigt. Für Schreiner empfehle Ia Weingeist mit 96 Graden à 65 und 10 Pf. per Liter. W. Genninger, Conditior, n. d. Post.

Badnang. Kleinbottwar M. Marbach. Weinmost-Verkauf. Der Ertrag der gutsherrschaftlichen Weinberge: 10 Hekt, Portugieser, 22 Hekt. Cleuner, 22 " Schwarzer Rißling, 50 Hekt. Rothwein, 30 " Weißwein, 18 Hekt. weißer Rißling, kommt am nächsten Montag den 6. Nov., Mittags 2 Uhr, in der Kelter zu Kleinbottwar partienweise zur öffentlichen Versteigerung. Freitrl. v. Bräufelle'sches Rentamt. Altinger.

Badnang. Revier Kleinaispach. Eisenreis-Verkauf. Am Mittwoch den 8. d. Mts. aus der Parthut 8, aus Hipsen-Ainge und Bezugsfach: 6 Loose birkenes Eisenreis auf dem Stod. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Hohenstraße beim Appellwald und Mittags 11 1/2 Uhr beim Jägerader. Kleinaispach den 1. Nov. 1882. R. Revieramt. Döbele.

Badnang. Landwirthschaftl. Bezirks-Verein. Ausschuss-Sitzung. Am Sonntag den 5. d. Mts., Nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im Gasthaus z. Stern in Murrhardt eine Ausschuss-Sitzung statt. Tagesordnung: Erledigung von Geschäften aus Anlaß des Viehkaufs in der Schweiz, der Lotterie und des landwirthschaftl. Bezirksfestes. Den 3. Nov. 1882. Der Vereins-Vorstand: Göbel.

**Kleiderstoffe**  
aller Gattungen,  
**Cachemire**  
schwarz und  
in allen  
Farben  
in reichhaltigster  
Auswahl  
billigst bei  
**Louis Bogt.**



Badnana.  
Todenbouquets und  
Perkranze  
Braut- u. Hochzeitskranze  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Hermann Schlehner.**

**Corsetten**  
billigst bei  
**Hermann Schlehner.**

**Belour- & Filz-  
Unterrocke**  
empfiehlt  
**Hermann Schlehner.**

Murrhardt.  
Große Auswahl von  
**Damenförschen**  
sowie  
**Waschförschen**  
bei  
**M. S. Schöll.**

Murrhardt.  
Jederszeit selbstverfertigte  
**frische Eiermadeln**  
bei  
**M. S. Schöll.**

**CHOCOLAT**  
**Duchard**  
Vereinigt vorzüglichste  
Qualität mit mässigem Preise  
Niederlage in Badnang bei  
**Ga. Gebhardt, Condit.**

Rheinischer  
Trauben-Brust-  
Honig  
allein ächt mit  
nebigem Flaschen-  
verschluss zu haben in Back-  
nang bei **J. Schmückle's**  
Wittwe. (2)



Oberweissach. Einen neuen  
**Wagen**  
und einen **Schupfzug** sowie einen  
noch gut erhaltenen **Wendepflug** hat  
zu verkaufen  
**Steder, Schmidmeister.**

Murrhardt.  
**1 Nähmaschine,**  
für einen Schneider passend, sowie einen  
fast neuen **Tuchrock** verkauft billig  
**Otto Horn, Uhrmacher.**

Badnana. Ein kleines  
**Logis**  
hat sogleich zu vermieten  
**A. Geiger, Schreiner.**

**Badnang.**  
Am Montag, den 6. November  
werden  
**photograph. Aufnahmen**  
gemacht, päpstliche Ausführung zusichernd.  
**Nädelin, Photograph.**



**Badnang. Eine frische Sendung**  
**Kartoffel**  
ist angekommen; um damit schnell zu räumen verkaufe solche zu 3 M. 20 Pf.  
per Str.  
**W. Dittmar.**

**Oefen-Empfehlung.**  
Mein Ofenlager in den neuesten Sorten  
**Koch- & Regulir-Ofen**  
ist bestens fertigt und kann ich durch rechtzeitigen Einkauf, trotz des  
Aufschlages noch recht billige Preise stellen.  
**L. Bäurle in Marbach.**  
Alte Ofen nehme ich zu hohen Preisen an Zab-  
lung an.

**Zum Spinnlohn**  
**von 9 Pfennig**  
ist zu haben bei  
**Caroline Gäbele.**

statt seither 12 Pfg., also 1/3 billiger als die meisten andern Lohn-  
spinnereien, liefert garantiert allerbeste Garne die größte und  
renomirteste  
Silberne Medaille.

Lohn-, Flach-, Hanf-  
u. Abwergspinnerei  
**Schreckheim,**  
Stat. Dillingen a. D.

Die Bahnfahrt ist her u. retour frei. Münschen 1875.  
Die **Weblöhne** sind 2 bis 3 Pfg. billiger als früher.  
Jeder Lohn-Sad kommt hiedurch 2-5 Mark im Spinn-  
und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kun-  
den 1 **Handtuch** zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pf.  
falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.  
Zur Belohnung empfehlen sich die Herren Agenten.  
**G. Holzwarth, Badnang. G. Müller, Kleinbach.**  
**G. Pfuderer, Sattl., Sulzbach. J. Götter, Schwaibheim.**  
**Jacob Gäbler, Handlung, Spiegelberg.**

**Rieger's Patent-Ofen**  
Prämirt auf der Württemb. Landes-  
gewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Ofen sind durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmässige u. praktische  
Einrichtung für jede Benützung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung  
und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen  
Gegenden den besten Beweis dafür.  
Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulir-  
vorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfhebe ein, in welchem  
im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Rauch oder Spiegelschm.  
Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche  
Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder  
andere dieser Art.  
Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas  
& Sohn, Neuhofungsbühl“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.  
Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder  
Ferdinand Rieger in Esslingen.

**Erwiederung.**  
Die Erklärung der Spinnerei Schreckheim, das alle Spinn-  
ereien, welche den Schneller von 1228 Meter liefern, um 3/4 Pf. theurer  
seien als Schreckheim, ist mir gegenüber unrichtig, da ich außer beiden  
Bahnfrachten auch die Botenfrachten und alle Unkosten übernehme, so das  
meine Kunden außer dem Spinnlohn von 12 Pf. für den Schneller von  
1228 Meter, keinerlei Extra-Berechnungen zu bezahlen haben.  
Dies zur Miththeilung.  
**Wilh. Jul. Münster,**  
Flach-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei  
Baierbrunn-Freudenstadt.

**Nietenau.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am nächsten Dien-  
stag den 7. Nov. stattfindenden  
hochzeit laden wir Freunde  
und Bekannte in die Wirtschaft  
z. Bad hier freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Ludwig Schöllkopf v. Nietenau.  
Die Braut:  
Marie Traub von Seebhof.

**Bergmann's**  
**Cher Schwefel-Seife**  
bedeutend wirksamer als Aberg-  
seife, vernichtet sie unbedingt alle Ar-  
ten Hautunreinigkeiten und erzeugt in  
kürzester Frist eine reine blendend,  
weiße Haut. Vorräthig à St. 50 Pf.  
bei  
Apotheker Bell, Badnang  
Math. Sophie Schöll, Murr-  
hardt.

Badnang. Schöne  
**Koffer, Handkoffer**  
und Reisetaschen mit Doppelschloß,  
für Auswanderer passend, verkauft  
**D. Ruppmann.**

Badnang.  
**Gute Hefe**  
ist zu haben bei  
**Caroline Gäbele.**

Badnang. Mein mittleres  
**Logis**  
ist sogleich oder später zu vermieten.  
**Jacob Bell Wwe.**

Für einen geordneten Herrn suche  
ich ein einfach  
**möblirtes Zimmer**  
mit Bedienung im gleichen Haus, inner-  
halb der Stadt.  
**W. Penninger, Condit.**

Badnang. Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**G. Grau, Schuhmacher.**

Zell. Ein ordentlicher  
**Arbeiter**  
wird gesucht von  
**Gäbele, Schuhmacher.**

Badnang.  
Ein fleißiger solider  
**Lohnknecht**  
kann eintreten bei **Hudolf Käp.**

**Bejorgt und traurig**  
bildet mancher Kranke in  
die Zukunft, weil er bis-  
lang Alles erfolglos ge-  
braucht. Allen, besonders  
aber derart Leidenden  
sei hiermit die Durchsicht  
des kleinen Buches „Der  
Krankenfreund“ dringend  
empfohlen, denn sie finden  
darin hinreichende Beweise  
dafür, daß auch Schwer-  
kranke bei Anwendung der  
richtigen Mittel Heilung ihres  
Lebens oder wenigstens große Lin-  
derung desselben gefunden haben.  
Die Zusendung des „Krankenfreund“  
ersolgt auf Wunsch durch Richter's  
Verlags-Anstalt in Leipzig kostenlos.

Unterweissach.  
Montag den 6. Nov. wird  
**Magfamen**  
geschlagen, sowie jeden weiteren Witt-  
woch andere Delfamen.  
**Fr. Rog.**

**Eine größere Parthie**  
**Kleiderstoffe & Bukskins, Cattune, Weißwaaren,**  
Reste dieser Artikel sowie  
**Sonn- und Regenschirme,**  
**Chales, Paletots, Umhänge und Regenmäntel**  
zu sehr herabgesetzten Preisen bei  
**Ludwigsburg.**  
**J. H. Ruoff.**

**Stuttgart.**  
Wegen Verkauf meines Hauses  
**gänzlicher Ausverkauf**  
fertiger Herren- & Knaben-Kleider  
bei  
**Alex. Süßkind,**  
Marktstraße Nr. 3.  
Um mit meinem großen Lager fertiger eleganter  
**Herren- und Knaben-Kleider**  
so schnell wie möglich zu räumen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Gebot.  
Herbst- & Winter-Überzieher von 10 M. an,  
Ganze Anzüge 15 „ „  
Knaben-Paletots von 2 bis 16 Jahren 4 „ „  
Knaben-Anzüge von 2 bis 16 Jahren 2 „ „  
500 St. Schlafrode, passend für Weihnachtsgeschenke, spottbillig.  
Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.  
Hochachtungsvoll  
**Alex. Süßkind,**  
Marktstraße Nr. 3.  
NB. Auch ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Badnang.  
Jeden Samstag  
**verzinst**  
alle Sorten Kupfer- und Blechgeschirr  
billigst **Ch. Lehmann,**  
Kupfer Schmid.

Däfern.  
4 Eimer alankeller  
**1881er Wein**  
hat zu verkaufen  
**Johannes Holzwarth.**

Badnang.  
Nächsten Sonntag gibts  
**Swirbel-Kuchen**  
nebst gutem neuen Wein bei  
**G. Rinzer, Bäcker.**

Badnang.  
Nächsten Sonntag gibts  
**Zwiebelsuchen**  
u. andere Kuchen bei gutem neuen  
Wein, wozu freundlichst einladet  
Bäcker **Gahn.**

**K. U. V.**  
Sonntag, Nachmittags 3 Uhr Ver-  
sammlung bei **Karl Fichtner.**

Badnang.  
Nächsten Sonntag hat  
den  
**Bregelbäcktag,**  
wozu bei gutem neuen und alten Wein  
freundlichst einladet  
Bäcker **Wahl's Wwe.**

Schönes  
**Dinkel- & Haberstroh**  
verkauft  
die Obige.  
Unterweissach.

**Krieger- Verein.**  
Am Sonntag den 5. Novbr. in halben und viertel Bogen sind stets vorräthig und werden auf Ver-  
Abends 6 Uhr, Monatsversammlung bei stellung in schöner Ausführung schnell und aufs Billigste angefertigt in der  
Birch Drey z. Löwen. **Der Ausschuss.**

**Spinnerei Weingarten in Ravensburg**  
verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen  
**Flachs, Hanf & Abwerg**  
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.  
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an oben-  
genannte Spinnerei:  
Herr **L. W. Feucht** in Backnang.  
„ **Hermann Keppler** in Sulzbach.  
„ **C. J. Frisäus** in Murrhardt.  
„ **C. F. Glock** in Winnenden.

**Rechnungen**  
Druckerei des Murrthalboten.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Badnang den 3. Nov. Der Güterver-  
kehr auf der Murrthalbahn hat einen solchen  
Umsang angenommen, daß seit einigen Tagen  
ein Ergänzungsgüterzug eingelegt werden mußte,  
welcher 10 Uhr Vorm. v. Heßenthal hier eintrifft.  
Stuttgart den 1. Nov. Wie wir vernehmen,  
ist seiner königlichen Majestät jüngst von dem  
Ganz aus geborenen Württembergern bestehenden  
Schwäbischen Unterthätigkeitsverein zu Dayton im  
Staate Ohio in den Vereinigten Staaten von  
Nordamerika als Ertrag einer von dem Verein  
veranstalteten Kollekte zum Besten „ihrer in die-  
sem Jahr durch Sturm und Hagelbeschlag schwer  
heimgefügten Stammesgenossen im alten Vater-

land“ die Summe von 880 Mark mit der Bitte  
zugefendet worden, solche nach allerhöchstem Er-  
messen unter die Beschädigten vertheilen zu lassen.  
Der König, erfreut durch diesen Beweis werth-  
thätiger Anhänglichkeit der Vereinsmitglieder an  
ihre schwäbische Heimat, hat denselben in freund-  
lichster Weise danken und die ihm zur Verfügung  
gestellte Summe der Centralleitung des Wohl-  
thätigkeitsvereins übergeben lassen, um solche mit  
den übrigen bei dieser Behörde für die Hagel-  
beschädigten eingegangenen Gaben in angemes-  
sener Weise zur Vertheilung zu bringen.  
(S. M.)  
Stuttgart den 2. Novbr. Im evangelischen  
Handwerker-Verein hielt vorgestern Herr Dia-  
konus Knapp von St. Leonhard zur Erinnerung  
an den 31. Oktober 1517, dem Tage des An-  
schlages der 95 Theilen Luthers in Wittenberg,  
einen Vortrag, in welchem er, auch den 25. Juni  
1530, den Tag der Uebergabe der Augsburgi-  
schen Confession hineinziehend, Luthers Ver-  
dienste in 4facher Beziehung feierte: als Bibel-  
überreger, als Vater des Kirchengesangs, als  
Verfasser der beiden Catechismen und Heraus-  
geber der Kirchen- und Hauspostillen. Nament-  
lich beim 2ten Punkte verweilte Redner länger;  
er zeigte, wie Luther der Reformator der gottes-  
dienstlichen Ordnung wurde und pries ihn als  
Lieberbedachter, da er nicht nur die Poesie, sondern  
auch die Musik dazu erfan. Durch die Cate-  
chismen wurde Luther auch Erzieher der Jugend,  
auf die er nachhaltig und tiefgehend einwirkte.  
Redner ermahnte die Zuhörer, als Erben der  
Reformation den Schatz derselben festzuhalten  
und zur evangelischen Lehre mit Liebe und Hin-  
gebung zu stehen, ohne dabei das Gute und

# Der Murrthal-Bote.

Kremsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 133. Dienstag den 7. November 1882. 51. Jahrg.

Erste Ausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Öffentliche Bekanntmachungen.

## Be kan nt ma ch un g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß unter dem Viehstande  
1) des Postboten Kleinrecht,  
2) " Gottlieb Föll und  
3) " Wäders Christian Ghele  
von Großeslach  
die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.  
Den 4. Nov. 1882.

R. Oberamt. Göbel.

### Backnang. Lieferung von Schotter und Sand.

Zur Unterhaltung der Bahnstrecke Waiblingen-Gesfenthal bedarf die unterzeichnete Stelle  
die Auslieferung von 3500 cbm Schotter  
Brechen und Schlagen von 200 " " Sand  
Auslieferung sammt Einladen von 100 " " Sand  
wobei die Bedingungen bei den Bahnmeistereien Winnenden und Gaildorf zur Einsicht aufliegen.

Die Offerte auf diese Lieferungen, bezw. Arbeiten haben Preis pro Kubikmeter, die Art des Materials, den Ablieferungsplatz und das betreffende Quantum zu enthalten und sind versiegelt und frankirt, auch mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Schotter oder Sand“ und von unbekanntem Bewerber mit Zeugnissen versehen, spätestens bis  
**Samstag den 11. Nov., Vormittags 9 Uhr,**  
hier einzureichen und findet um 10 Uhr die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.  
Den 4. November 1882.

### Backnang.

## Neuen! Neuen!

Guten Korber & Weißsteiner, das halbe Liter zu 25 Pf., einen sehr guten alten von nur reiner Qualität, sowie ein hochfeines Bier bei Ungemach im Löwen.

### Backnang.

## Tuchen & Bukskins

Um mit meinem Lager in  
gänzlich zu räumen, verlaufe ich von heute ab mit 20% Rabatt gegen Baarzahlung. — Muster werden nicht abgegeben.

## Rieger's Patent-Ofen

Prämirt auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Ofen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefern der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür.

Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen“ mit ohne Regulirvorrichtung mit gestützter Feuer- und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Spiesgeruch. Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art.

Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn, Neuhofungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.

Zu haben in allen größeren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

## Aechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz

ein längst bewährtes Magenheilmittel.

Die vorzügliche Heilwirkung dieser rühmlichst bekannten Essenz gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibskrankheiten, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Magenkrampf, habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden und die verschiedenen Frauenkrankheiten, haben dieselbe seit 10 Jahren zu einem in vielen Familien unentbehrlichen Hausmittel gemacht, und sollte kein Magenleider einen Versuch damit unterlassen. Per Flac. 1 Mart.

Apoth. **Jul. Schrader**, Feuerbach-Str. Stuttgart.

In Backnang bei Apotheker **Veil** sowie in den Apotheken v. **Sulzbach**, **Murrhardt** und **Gaildorf**. (3)

### Backnang.

Für Annahme von **Flachs**, **Gauf** & **Abweg** für die seit vielen Jahren wegen ihrer vorzügl. Garne u. schnellen Bedienung bekannte

## Mech. Leinenspinnerei, Weberei und Zwirnerei

von **Müller & Cie.** in **Babenhausen**

hält sich bestens empfohlen  
der Agent:  
**Carl Richter**, Restaurateur.

Die Eisenbahnfracht hin u. zurück bezahlt bei größeren Sendungen die Spinnerei.

### Fornsbach.

## Liegenschaftsverkauf.

In der von R. Amtsgericht Backnang angeordneten Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Ludwig Käpple, Schäfers in Essenschmidmühle, Gemeinde Murrhardt, kommt zu Folge des Beschlusses der bes. Vollstreckungsbehörde vom 25. v. M. dessen Liegenschaft hiesiger Matlung:  
Nr. 1151. 13 a 81 qm Acker in der Burg,  
Nr. 810. 21 a 08 qm Wiese im Striech, angekauft im Nachgebot für  
im zweiten & letzten Termine am **Samstag, den 18. d. M.,** Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf.  
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderath Wurst hier.  
Verwaltet ist Gemeinderath Klent von da.  
Den 2. Novbr. 1882.

### Gaildorf.

## Verkauf von birkenen Stangen.

Ein größeres Quantum schöner birkenener **Wagnerstangen**, sowie schlanke und gerade **Reißstangen** und Stangen von 2 bis 8 Meter Länge hat zu verwerthen die  
**Gräf. Pückler'sche Forst-Verwaltung:**  
Werner.

### Rietena.

## Einladung.

Zu unserer am **morg. Dienstag den 7. Nov.** stattfindenden **Sochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in die Wirtschaft z. **Bad** hier freundlich ein.  
Der Bräutigam:  
Ludwig Schöllkopf v. Rietena.  
Die Braut:  
Marie Traub von Sehof.  
Obiger Einladung anschließend, ladet auf **morg. Dienstag** bei gutem Speisen und Getränke zu zahlreichem Besuche ein mit dem Bemerkten, daß mit dieser Hochzeit auch verbunden ist.  
**G. Rämpf** z. Bad.

### Backnang.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird am nächsten  
**Mittwoch den 8. Nov.,** Vormittags 10 Uhr,  
im Rathhaus gegen baare Bezahlung zum Verkauf gebracht:  
**1 Sekretär,**  
**1 Kommode.**  
Die Viehhäber werden freundlich eingeladen.  
Den 2. Nov. 1882.

L. v. G., zum Meineid verleitet zu haben. Als Spekulant kaufte Mannheimer in dem benachbarten Zeuthern ein ziemliches Quantum Hopfen auf, beim Wiederverkauf desselben verstand er es, dadurch einen höheren Kaufpreis zu erzielen, daß er in jeden Sack einen Stein von ca. 400 Gramm legte, insofern dessen an jenem Tage ein „ansehnliches Profitchen“ entstand. Allein nicht allzu lange sollte er sich, wie der „B. B.“ berichtet, desselben erfreuen. Das Mandat wurde rüchbar, und Mannheimer sollte sich wegen Betrugs vor Gericht verantworten. Doch er wußte sich vorerst dadurch aus der Schlinge zu helfen, daß er obig genannten Bürger von Zeuthern veranlaßte, vor Gericht fälschlich anzugeben, d. h. eidlich zu bezeugen, daß Mannheimer mit rechtem Gewicht gemogen und daß die an jedem Sack fehlenden 400 Gramm nur ein berechtigter Abzug sei, wie er beim Verkauf sei ausbehalten worden. Zu diesem Zwecke vermachte Mannheimer den Zeugen durch die Drohung, er werde ihm sofort, wenn er sich hierzu nicht verstehe, sämtliche Kapitalien kündigen und seine Fährnisse unter den Hammer bringen. Gar bald jedoch wurde der genannte Bürger von Zeuthern des Meineids überwiesen und ist auch seiner Schuld geständig mit dem Beifügen, daß ihn zu diesem Verbrechen die Drohung des Mannheimer getrieben.

### Rußland.

Petersburg den 29. Okt. Die Petersb. Gazetta berichtet von einem großen Diebstahl, welcher dieser Tage auf der Warschauer Eisenbahn verübt wurde. Es wurden nämlich während der Fahrt aus dem Bagagewagen des nach der Grenze zu fahrenden Postzuges sieben Colli, die nach Köln und Riga bestimmt waren, und in denen sich kostbare Sachen im Werthe von 30,000 Rubel befanden, herausgeworfen. In der Nähe der Station Antionopol sind zwei dieser Colli aufgefunden worden, von den übrigen fand man nur noch Bruchstücke.

### Som Orient.

\* Times schreibt: Die ägyptische Regierung schlug England vor, Arabi zu verbannen, ohne den Prozeß fortzuführen. Die britische Regierung nahm den Vorschlag nicht an. — Standard meldet aus Konstantinopel den 1. Nov.: In Folge der Entsendung des Lords Dufferin nach Kairo ist im türkischen Kabinett die Rede davon, auch eine türkische Commission nach Kairo zu entsenden.

### Verschiedenes.

\* Der Herzog Karl Theodor hat den Konrad Bilgeri in Bairischzell, welcher seit fünf Jahren am grauen Star litt, mit dem günstigsten Erfolge operirt, so daß Bilgeri jetzt nicht bloß seiner Arbeit nachgehen, sondern selbst den kleinsten Druck lesen kann.

\* Berlin. Ein erst vor Kurzem aus dem Zuchthause entlassener Arbeiter Sch. trieb sich am Dienstag Nachmittag in der Friedrichstraße, in der Nähe des Stadtbahnhofes, in Gesellschaft von vier Junctenossen umher und bemerkte dort einen unbeaufsichtigten zweispännigen, mit Kartoffeln beladenen Wagen. Man kam überein, den Wagen zu stehlen; Sch. sollte mit demselben davonfahren, während die vier Complicen zurückbleiben und den Johann herantommenden Eigenthümer des Wagens auf eine falsche Fährte weisen sollten. Sch. schwang sich auf den Bod und fuhr im Trabe nach dem Dranienburger Thor zu. Erst als der Wagen aus der Gesichtswerte war, kam der Eigentümer heran, und als die vier getrennt stehenden Männer auf seine Frage antworteten, das Gefährt habe die Richtung nach den Linden zu genommen, machte er sich sogleich an die Verfolgung des Diebes — nach der entgegengesetzten Richtung. Inzwischen war Sch. nach der Invalidenstrasse gefahren, wo er anhält und auf dem Wagen liegenden Pelz des Bestohlenen anzog, um sich das Ansehen eines Bauern zu geben, und nun begann er vom Wagen aus einen Kartoffelhandel. Er setzte auch in der Invalidenstrasse zwei Sack Kartoffeln ab, dann begab er sich nach der Chausseestrasse, wo sich die vier Complicen wieder mit ihm ver-

einigten. Hier gelang es den Dieben, den größten Theil der Kartoffeln zu verkaufen. Schließlich aber erregte das Auftreten des Sch., welches gar nicht dem eines Bauern entsprach, bei einem der Käufer Verdacht, der die Festnahme der 5 Männer veranlaßte. Als dieselben zur Polizeiwache kamen, war dort bereits die telegraphische Nachricht von dem Diebstahl eingegangen. Sch. und seine Complicen wurden zur Haft gebracht und der Bestohlene erhielt sein Fuhrwerk zurück.

### Viertrinker Gemohnheiten.

Ein englischer Brauer will die Wahrnehmung gemacht haben, man könne die verschiedenen Nationalitäten daran erkennen und unterscheiden, wie sie sich benehmen, wenn ihnen eine Fliege ins Bierglas gefallen. Er behauptet: der Amerikaner wird das Bier wegschütten und ein frisches Glas fordern; der Spanier wird das Bier bezahlen, ohne es anzurühren; der Franzose wird bezahlen und gehen, aber laut dabei räsonniren; der Engländer wird die Kanne leeren und eine andere verlangen; der Deutsche wird die Fliege sorgfältig herausfischen und das Bier genießen; der Russe wird Beides genießen, die Fliege und das Bier; endlich der Chinese wird die Fliege fassen, essen und das Bier unter den Tisch gießen.

\* Um Gläser, Lampencylinder u. vor dem Zerpringen zu schützen, bringt man sie in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, gibt etwas Salz zu, läßt das Wasser über Feuer stark kochen und wieder langsam abkühlen. So behandeltes Glas springt nicht bei den schnellsten Abwechselungen von Wärme und Kälte. Ein anderes Mittel, Lampencylinder vor dem Zerpringen zu schützen, besteht darin, daß man ein kleines Stückchen Metall in die obere Mündung des Cylinders einhängt; das Metall absorbiert die überflüssige Hitze der Flamme.

### Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Hoppen.

Rottenburg den 1. Nov. Der veränderliche Barometer der Hopfenpreise ist nach seinem neuerlichen Fall in den letzten Tagen wieder rasch gestiegen. Händler bewilligen, ohne in der Farbe große Ansprüche zu machen, gerne 300 Mark, für größere Posten wurden 320 und 330 M. mit entsprechendem Trinkgeld angelegt. (St.-M.)

### Rünzelsau den 28. Oktober.

Ende dieser Woche wurden sämtliche hier gelagerten Hopfen zu steigenden Preisen rasch verkauft und zwar der geringere zu 200 M., der bessere zu 240—280 M. pro Zentner.

### Weinpreise.

Beilstein den 1. Nov. Preise zurück auf 20 M. pr. Hekt.

Heilbronn den 1. Novbr. Stadtkeller. Einige Ränge roth Gewächs zu 96 und 98 M., weiß Gewächs zu 75 bis 82 M. pr. 3 Hektol.

Löwenstein mit Reissach, 31. Oktbr. Preise 60—70 M. pr. 3 Hektol. Vorrath noch ca. 300 Hektl., wovon ein Theil bereits eingekellert ist, aber auch noch aus dem Faß abgegeben wird.

### Frankfurter Goldkurs vom 2. Novbr.

20 Frankenstücke	16 17—20
Englische Sovereigns	20 33—38
Dollars in Gold	4 18—22

### Gottesdienste der Pfarochie Backnang

am Sonntag den 5. November  
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter.  
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.  
Filiaiogottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 44.

Schöne anderer Confessionen, besonders der Katholischen und reformirten, zu übersehen oder gering zu schätzen. Betreffs der Meinungsänderungen, die auch in der Verammlung zum Ausdruck kamen und vom Redner liebevolle Erwiderung fanden, erinnerte er an das schöne Wort des alten Kirchenvaters: „In Hauptsachen Einigkeit, — In Zweifelhaftem Freiheit, — In Allem Liebe!“

Stuttgart den 30. Okt. Heute früh wurden zum ersten Male die durch Ministerialverfügung eingeführten Wochenbillets an Arbeiter ausgegeben. Die Billets, die hier die Strecke Stuttgart—Cannstatt und retour zum Preise von 90 Pf. pro Billet zur Ausgabe gelangen, können täglich (mit Ausnahme des Sonntags) bis Morgens 9 Uhr und Abends von 5 Uhr an benützt werden.

\* Von der Bortwar den 1. Nov. Eine wahre Kalamität für unsere Landleute und Hausfrauen ist die gegenwärtig in Folge der häufigen Regengüsse so massenhaft auftretende graue Ackersechne (Lima agrestis). So sehr sich der Bauer über das üppige Herbstfutter bei seinem zahlreichen Viehstande freut, weil er hiedurch seinen Heuvorrath auf spätere Zeit sparen kann, um so widerwärtiger ist es für ihn, daß in dem Nachgrummet seiner Wiesen eine solche Masse dieser grauen Ackersechne mit in die Scheune verbracht werden, so daß das Vieh nur mit Widerwillen und Eckel dieses Futter frisst. Dabei werden die Saaten von diesem höchst schädlichen und äußerst gefährlichen Thiere so mitgenommen, daß namentlich die anfänglich so schön aufgegangenen Roggensaaten vollständig wie weggerafft sind und viele Acker aufs neue wieder angeblüht werden müssen. Aber auch für unsere Küchengärten ist dieser schlimme Gast diesen Herbst eine große Plage, da er dem gesäten und versetzten Winterjalat mit besonderer Vorliebe nachstellt. Häufig wird deshalb in die Nähe der Salatbedeckte Viehstall getreut, um diese schädlichen Schmarotzer zu vertilgen. (N.-Z.)

\* Zu Ludwigsburg wurde am vergangenen Sonntag früh der schöne Opferstock am Eingang in den alten Friedhof — ein in Erz gegossener Engel auf rohem Sandsteinpostament von ruckloser Hand getrümmert und seines Inhalts beraubt vorgefunden. Da der Opferstock häufig geleert wird, so dürfte dessen Inhalt nur ein geringer gewesen sein und der Dieb für seine niederträchtige, bei der soliden Beschaffenheit des Opferstockes aber sehr mühsame That, über den Gewinn gewaltig enttäuscht worden sein.

\* Ueber den Bau der Bahnlinie Memmingen—Wentzberg soll den Landständen Bayerns und Württembergs bei dem nächsten Zusammentritt diesbezügliche Vorlagen zugehen.

Strahburg. Die Prüfungskommission unter dem Vorsitz des Ministerialraths Strenge ist in der Tabakmanufaktur auf solche Schwierigkeiten gestoßen, daß die Regierung die Unterstützung des Rechnungshofes des deutschen Reiches erbeten hat, um die gesammte Buch- und Kassensführung von 1881 zu prüfen.

Mühlhausen den 30. Oktober. Eine letzten Sonntag ausgeführte Massenverhaftung macht augenblicklich viel von sich reden. Es wurden nämlich fünfzehn militärpflichtige junge Leute, meist aus reichen und angesehenen Häusern stammend, verhaftet, weil sie sich betrügerischer Weise vom Militärdienst befreiten. Dieselben hielten sich während der Wusterei einige Zeit in irgend einer fremden Stadt auf und veranlaßten eine untaugliche Person, sich mit den Papieren des württembergischen Militärs bei der Militärbehörde zu stellen. Das Ergebnis war natürlich „dauernd untauglich“ und der Zweck war erreicht. Selbstverständlich war Untauglichkeit der Betreffenden sehr in Zweifel zu ziehen, und nach eingehenden Nachforschungen kam die Betrügerei ans Tageslicht.

Odenheim den 26. Okt. Am 21. ds. M. wurde der hiesige Handelsmann Wb Mannheimer, als er eben auf dem Wege zur Synagoge begriffen war, von der Gendarmarie verhaftet und sofort nach Bruchsal gebracht. Derselbe ist beschuldigt, einen Bürger von Zeuthern,